Vorsitzender Abg. Smielick eröffnete die Sitzung und begrüßte insbesondere die Mitglieder des Finanzausschusses, die anlässlich der gemeinsamen Beratung des TOP 1 anwesend waren. Er verwies auf die gemeinsame Beschlussvorlage sowie deren Anhang.

Ltd. KVD'in Udelhoven teilte ergänzend mit, dass mittlerweile die positive verbindliche Auskunft der Finanzverwaltung vorliege, so dass der Beschlussvorschlag entsprechend abgeändert werden könne. Ferner hätten inzwischen alle 19 Städte und Gemeinden der Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ihre Zustimmung erteilt.

Abg. Albrecht stellte fest, dass die SPD-Kreistagsfraktion großen Wert auf die Einhaltung des 4-Augen-Prinzips lege. Es sei intern zu regeln, dass – sofern der Vorstand nur aus einer Person bestehe - neben dem Vorstand auch ein Prokurist an Entscheidungen zu beteiligen sei.

Abg. Weißenfels betonte, dass die Gründung der RSAG AöR einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte der RSAG darstelle, die sich äußerst positiv entwickelt habe. Erfreulich sei auch, dass alle Kommunen dem Vertrag zustimmt hätten. Hinsichtlich der Gremienbesetzung schlug Abg. Weißenfels vor, der Einfachheit halber die Aufsichtsratsmitglieder der RSAG GmbH auch für den Verwaltungsrat der RSAG AöR zu entsenden.

SkB Dr. Boehm stellte die Frage, ob sich die Anzahl der Kreistagsangehörigen im Verwaltungsrat der RSAG AöR gegenüber dem Aufsichtsrat der RSAG GmbH verringert habe. Ltd. KVD'in Udelhoven verneinte dies. Ebenso wie im Aufsichtsrat der RSAG seien im Verwaltungsrat 12 Mitglieder, die vom Kreistag entsandt würden.

SkB Schön fragte nach, wann die RSAG GmbH in die RSAG AöR überführt werde. Ferner erkundigte er sich, wer die Zusammensetzung des Aufsichtsrates bzw. des Verwaltungsrates bestimme.

Vorsitzender Abg. Smielick antwortete auf die letzte Frage, dass darüber der Kreistag entscheide.

Auf Nachfrage des SkB Schön stellte Ltd. KVD'in Udelhoven klar, dass die RSAG GmbH trotz der Gründung der RSAG AöR bestehen bleibe. Sie erläuterte, dass die RSAG AöR zukünftig für das operative Geschäft zuständig sei und auch das Personal übernehme. Die RSAG GmbH wiederum halte weiterhin die Betriebsmittel und Liegenschaften vor.

Abg. Dr. Fleck monierte, dass in der grafisch dargestellten Struktur seiner Ansicht nach der Kreistag fehle.

Vorsitzender Abg. Smielick nahm dies zur Kenntnis.

Abg. Geske begrüßte die Gründung der RSAG AöR und äußerte die Hoffnung, dass dies zur Lösung der anstehenden Probleme führe. Im Übrigen lege auch die Kreistagsfraktion der GRÜNEN größten Wert auf eine interne Regelung des 4-Augen-Prinzips, um negativen Entwicklungen, wie sie in der Vergangenheit vorgekommen seien, vorzubeugen.

Vorsitzender Abg. Smielick rief hiernach die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz zur Abstimmung auf. Er verwies auf den Wortlaut des Beschlussvorschlages unter Berücksichtigung der von Ltd. KVD'in Udelhoven vorgeschlagenen Änderung.

Nach erfolgter Abstimmung bedankte sich Vorsitzender Abg. Smielick ausdrücklich bei der Geschäftsführerin der RSAG GmbH Frau Decking sowie deren Team für die gute Arbeit. Hiernach übergab er dem Vorsitzenden des Finanzausschusses das Wort.

Vorsitzender Abg. Kitz bedankte sich und eröffnete die Diskussion für die Mitglieder des Finanzausschusses.

Abg. Dr. Bieber stellte klar, dass in Anbetracht der Tatsache, dass Verwaltungsrats- und Aufsichtsratsmitglieder vorerst identisch sein sollen, keine zusätzlichen Kosten durch doppelte Aufwandsentschädigungen entstünden.

Vorsitzender Abg. Kitz gab diesen Hinweis an die Verwaltung weiter. Hiernach rief er die Mitglieder des Finanzausschusses unter Bezugnahme auf den Beschlussvorschlag - ohne den in Spiegelstrichen stehenden Vorbehalt des Vorliegens einer positiven verbindlichen Auskunft der Finanzverwaltung - zur Abstimmung auf.

Nach erfolgter Abstimmung bedankte Vorsitzender Abg. Kitz sich für die Gastfreundschaft des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz. Die Sitzung wurde unterbrochen und die Mitglieder des Finanzausschusses verließen den Saal.